



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Ausszug wi[der] gesproche[n] vrteil vn[d] vrsach [der] nichtigkeit

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

**Auszug wider offenbar verungelt Briefe
wie vnnnd wann die beschehen mogen.**

Li. xxiii.

Auß manigfaltigen bewegungen vnnnd mitt zeitigem Räte haben wir ge-
setzt vnnnd geordnet: vnnnd wöllen das wider offenbar Briefe der sich beyd
teil vor vnserm sitzenden Räte erkennen: vnnnd vmb versiglung gebet-
ten haben einer verpflichtung nach dem vnnnd solich brieffe versigelt vnnnd vber-
geben seynder: durch die selben partheyen inn den brieffen bestympt: oder yr Erben
kein auszug statt haben gehört noch zugelassen soll werden: dann allein dise hie-
nach gemelten. Als auszug bezalung des so mitt vrtail gesprochen were. Ob pact
oder geding mitt züsunderen. Oder das ein scheynender verwöneter contract geman-
cht dem in d warheit mitt der that mitt volg beschehen. Oder das kein außgetrückt
vsach do oder die selb vsach mitt vollzogen were. Aber inuorwenten oder schey-
nenden contracten mögen allein die erben wie vorgesetzt ist auffziehen.

**Auszug wider bekentnuß do die vsach so-
licher bekentnuß nitt außgetrückt ist. Li. xxv**

Ann einer handschrift oder ander bekentnuß oder verschreybung dar-
inne die vsach warumb: mitt bestympt ist: auffnimpt. So setzen vnnnd er-
cleren wir das solich verschreybung erkentnuß oder einer handschrift
vnblündig sein vnnnd darauff nitt geurteilt. Vnnnd so yemant durch sol-
lich erkentnuß mitt recht angezogen vnnnd beclagt. d soll ledig gesprochen werden.
So aber in offenbaren glaubwürdigen schriften die vsach d schuld angezeigte
ist soll der schuldnere die selb schuld zübezahlen verteilt. Er möchte dann sein vn-
schuld beweysen. Wann aber die vsach nitt bestympt ist der Schultherz oder glau-
biger pflichtig die schulde zübeweysen. Thut er des nitt so wüdt ym der als schuld-
ner benent nitt pflichtig vnnnd soll ledig gesprochen werden.

**Auszug wider gesprochen vrtail vnnnd vs-
sach der nichtigkeit. Li. xxvi.**

So vrtail an gebannnen heiligtagen oder zü zeyten so offene verkündte Ferien
gesprochen die wern vnblündig vnnnd nichtig. Es geschehe dann mitt ver-
willigüß beyd partheyen. vñ das sye sich offentlich der ferie verzißen hette.
Vrtail die wid einen gesprochen dem nit sundlich darzū verkündt were nichtig.
Auch so in einer mercklichen sache vnbedacht eylend od schnell auff den tag so
zū recht beschlossen vrtail gesproche würden sollen vnblündig vnnnd nichtig seyn.

Des gleychen so sich nitt in einem Proceß oder Gerichts handel erfunde: das der
Krieg zū recht beuestigt: vñ Endurtail gesproche die were nichtig: aufgenommen

so wider vngesozan auß veysschen vnn bald außblyben wie hienor in dem ersten Büch. Titul. xxv. beschriben vnn geordnet ist gehandelt würde.

¶ So auch inn rechtlicher handlung einer acht der Eydt für geuerde zu schweren durch einich teil erfordert begert vnn nitt auffgenommen oder geschworen, oder aber offentlich nitt nachgelassen were die vteil dar auff gesprochen nichtig.

¶ Ir ordenen setzen vnn wöllenn in gemein so inn gerichtlichen hendel vnn Proceffen die substantial vnn weslichen terminen wie hienor
w ym ersten Büch ym. xxvi. Titul durch vns geordnet vnn gesetzt ist. nitt gehalten: vnn daruff Endurtel gesprochen würde: solich vteil nichtig darumb sollen die partheyen vnn yre Redner inn sollichem fürsichtig seyn die substantial terminen zuhalten.

¶ So auch ein Testaw inn sachen yren eelichen mann betreffende on wissen vnn willen desselben yres Lemans zu recht erschiene vnn handelte: wes vteil yr gesprochen weren vnbindig vnd nichtig.

¶ Wo auch ein vteil vngewisse die nitt auff Brieffe oder Instrument vnn beybringen inn Gerichtshandel fürgetragen da durch die vteil gegründet werden möchte gesprochen ist auch nichtig. Es were dann auff begeren oder forderung eins Erbsfalls, oder vmb scheden vnn Interesse, oder da ein zweispaltiger Rechtsatz geschehe, oder vmb Gerichtskosten: vnn vmb auffgehoben oder erstanden nützung gesprochen.

¶ Ir setzen vnn wöllenn das vteil so wider vnser vnn gemeiner vnser Statt ordenung vnn gesetz gesprochen würden sollen vntüglich vnbindig vnn nichtig seyn.

¶ Wir wöllenn auch so vteil wider einen Vormunde der durch vnns nitt zugelassen oder gegeben were, vnn der mit seiner Vormunderschaft halben sicherheit vnn anders dann sich gepürt wie in dem vierden büch am dritten titel dauon geschrieben gethan hett: gesprochen würden sollen vnbindig vnn nichtig sein dann derselb hatt kein gewaltung.

Auszug des einer geprachten vnn genies- sen mag der einen Inventarium gema- cht hatt.

Li. xxviii.

¶ Nach absterben einer Person desselben Erb: dem solicher Erbsfall von Rechte oder außsatzung vnser Statut vnn ordenung: gepürt eine In-
uentarium macht vnn beschreibet der abgestorben Person verlassen habbe vnn güter. Derselb Erbe soll gemessen vnn sich freuwen diser freyheit. Das er in dreissig tagen nach dem er solichen Erbsfall angenommen hatt nitt mag vmb sach seyn Person betreffend desselben Erbsfalls halben beclagt oder fürgenommen werden.

fi